

# Herzwerk

## Großer Kinder- Malwettbewerb

An die Stifte, fertig, los

## Hochwasserhilfe

AWO Rheinland zahlt  
fast 10 Millionen aus

## Kinderrechte ins Grundgesetz

Anliegen von Kindern  
schützen und durchsetzen

Frohe  
Weihnachten



# Liebe Leser\*innen,

wieder neigt sich ein besonderes Jahr dem Ende zu. Ein Jahr voller alter und neuer Herausforderungen. Zwölf Monate, die uns wieder einmal gelehrt haben, dass das Leben in Gesundheit, Unversehrtheit und Wohlstand keine Selbstverständlichkeit ist. Als wäre Corona nicht schon herausfordernd genug, hat das schwere Julihochwasser weite Teile von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen überflutet und das Leben von über 65.000 Menschen nachhaltig verändert. Wie in jeder schweren Krise haben sich die Menschen auf die Werte rückbesonnen, die unsere Gesellschaft stark machen und uns durch viele schwere Zeiten getragen haben. Die große Solidarität, die viele Betroffene erlebt haben, war eine Quelle der Kraft und Hoffnung. Auch die AWO hat einen großen Beitrag dazu geleistet, dass betroffene Familien schnell und unbürokratisch unterstützt wurden. In dieser Ausgabe geben wir einen Überblick über die Hochwasserhilfen, die unser Verband gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen, Helfer\*innen und Spender\*innen geleistet und koordiniert hat.

Aber auch einem weniger medienpräsenten Herzensthema möchten wir uns in dieser letzten Ausgabe des Jahres widmen. Immer noch gibt es in Deutschland viel zu viele Kinder, die von Armut betroffen sind. Gerade die Jüngsten in unserer Gesellschaft verdienen unsere uneingeschränkte Unterstützung. Jedes Kind sollte eine Chance auf Bildung, Integration und eine selbstbestimmte Zukunft haben. Dafür setzt sich die AWO auf Bundesebene wie auch im gelebten Alltag in unseren Einrichtungen, Kreisverbänden und Ortsvereinen ein. In diesem Herzwerk geben wir Einblicke in unsere Standpunkte, Aktionen und Aktivitäten rund um das Thema „Starke Kinder, starke Zukunft“.

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken der vierten Ausgabe unseres Herzwerks, frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2022.



**Rudi Frick**  
Vorstandsvorsitzender



**Andreas Zels**  
Geschäftsführer

Das Herzwerk online lesen und immer "up to date" sein :



Viel  
Spaß  
beim  
Stöbern !



[www.awo-herzwerk.de](http://www.awo-herzwerk.de)



[www.awo-rheinland.de](http://www.awo-rheinland.de)



[awobezirksverbandrheinland](https://www.facebook.com/awobezirksverbandrheinland)



[awo.rheinland](https://www.instagram.com/awo.rheinland)

# Impressum

„AWO Herzwerk“ – das Magazin  
des AWO Bezirksverbandes  
Rheinland e. V.

## Herausgeber

AWO Bezirksverband Rheinland e. V.  
Dreikaiserweg 4, 56068 Koblenz  
www.awo-rheinland.de  
www.awo-herzwerk.de

## Erscheinungsweise

4 x pro Jahr mit einer Auflage von  
18.000 Exemplaren

## Redaktion

Cathrin Kröll (v. i. S. d. P.)  
Telefon 0261 3006-117  
herzwerk@awo-rheinland.de

## AWO Autor\*innen dieser Ausgabe

Tobias Zejewski

## Anzeigen

Cathrin Kröll, Telefon 0261 3006-117  
herzwerk@awo-rheinland.de

## Text

Mietfeder – Pressearbeit und Werbetext  
www.mietfeder.de

## Gestaltung

Textkracher Kommunikationsagentur  
www.textkracher.de

## Druck

Druckerei Corzilius e. K.  
www.corzilius-online.de

## Mitglieder-Adressverwaltung

Elke Straus, Telefon 0261 3006-138  
elke.straus@awo-rheinland.de

Das AWO Herzwerk ist das offizielle  
Magazin der AWO im Rheinland.  
Der Bezug des Magazins ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Bildnachweis

AWO Rheinland  
behrendundrausch.de  
Cathrin Kröll,  
Visualisierungen S. 2, 27, 34/35  
AWO Bundesverband  
stock-adobe.com

## Redaktionsschluss

Für die Frühjahrsausgabe im März  
ist es der 15. Januar 2022.  
Berichte und Fotos schicken Sie  
bitte termingerecht an herzwerk@  
awo-rheinland.de



6



8



15

# Inhalt

## Herzensthema

### 6 | Kinderrechte ins Grundgesetz

Interview mit  
Jens. M. Schubert

### 16 | Kindergrundsicherung

Entschlossen handeln  
gegen Kinderarmut

## Aktiv unterwegs

### 10 | Geocaching Auf zur Schatzsuche

### 11 | Wandertipps Kinderfreundliche Wanderrouen

## Perspektive

### 8 | 37 Jahre Jugendwerk Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen

### 12 | Hochwasserhilfe Soforthilfen für Betroffene

### 15 | Gemeinsam gegen Waldsterben

Baumpflanzaktion in  
Bendorf

### 32 | Traumberuf Erzieher Ein Bericht von Kai Wiese

### 33 | Bereich Hauswirtschaft Hausmutter? Von wegen!

## Inspiration

### 26 | Lieblingsessen Berliner Brot



31



12



25



16



34

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

**28 | Hobbyreport**  
Messina Schattling,  
Zuchtrichterin für Hovawarte

**29 | Inspiration und Impulse**  
App-, Buch- und Spiele-  
empfehlung

**Mittendrin**

**19 | Stadt und Land**  
Hilfe für Hochwasseropfer

**19 | Initiative „Digitalpakt Alter“**

**20 | Mit der AWO auf Wolke 7**

**20 | 41 Jahre AWO Ortsverein  
Moselweiß**

**21 | Senior\*innentreffen mit dem  
AWO Team**

**21 | Neuer Vorstand im AWO  
Ortsverein Worms-Mitte**

**22 | Frauensachen-Basar  
für den guten Zweck**

**22 | AWO Ortsverein Kruft/  
Kretz e. V. spendet für  
Hochwasseropfer**

**22 | 5-Tages-Fahrt von Cottbus  
bis nach Görlitz**

**23 | Grillnachmittag in Ober-Olm**

**23 | Schifffahrt mit der  
Moselkönigin**

**34 | Jahresrückblick 2021**  
Packen wir's an

**24 | Vorweihnachtliche  
Basteltipps**  
Zauberhafte Schneekugel

**25 | In der  
Weihnachtsbäckerei**  
Fünf Tipps für das  
perfekte Lebkuchenhaus

**31 | Neues  
KiTa-Zukunftsgesetz**  
Vier wichtige Änderungen  
durch Zuschüsse

**Familie**

**Spaß**

**27 | Rätsel**

**30 | Kinder-Malwettbewerb**  
Zeigt uns euren  
Lieblingsswald



# Kinderrechte ins Grundgesetz ?

Vier Fragen an Jens M. Schubert,  
Vorstandsvorsitzender des AWO Bundesverbandes

**W**arum ist es wichtig, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern?

Bereits seit fast 30 Jahren ist die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen in Deutschland in Kraft. Trotzdem sind die Rechte von Kindern und Jugendlichen immer noch nicht ausreichend berücksichtigt, und zwar auf allen staatlichen

Ebenen. Nicht zuletzt die vergangenen Monate der Pandemie haben uns dies vergegenwärtigt.

Die Rechte von Kindern in der Verfassung zu verankern, würde sie wesentlich stärken und eine solidere juristische Basis dafür schaffen, dass die Anliegen von Kindern geschützt und durchgesetzt werden können.

### Warum sind Sie mit dem Entwurf der Bundesregierung nicht einverstanden?

Die scheidende Regierungskoalition hatte in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, Kinderrechte ausdrücklich im Grundgesetz zu verankern. Dieses Vorhaben hat sie aber nicht umgesetzt. Im Nachhinein möchte man sagen, dass dies vielleicht neue Chancen eröffnet. Denn der Entwurf, den die Bundesregierung nach jahrelangem zähem Ringen einer Arbeitsgruppe von Bund und Ländern vorgelegt hat, war ein sehr verwässerter Kompromiss, der die Situation der Kinder und Jugendlichen nicht wesentlich verbessert hätte. Konkret kommt es auf eine Aufnahme von ausdrücklichen Kinderrechten in einem eigenen Absatz des Grundgesetzes an, denn es geht um ihre originären Rechte. Im Entwurf der Bundesregierung waren die Kinderrechte mit den Elternrechten unmittelbar verknüpft worden, was somit im Verfassungstext schon einen Konflikt angelegt hätte. Die kommende Bundesregierung muss dies nun besser machen und Überzeugungsarbeit leisten für verfassungsändernde Mehrheiten.

### Welche Formulierung verlangt die AWO?

Der AWO geht es nicht um eine symbolische Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz, sondern um daraus ableitbare tatsächliche Verbesserungen und einklagbare Rechte.

Deshalb muss der Verfassungstext erstens Kinderrechte überhaupt erst einmal konkret und exklusiv benennen, zweitens eine staatliche Verpflichtung enthalten, dass bei allen Belangen, die Kinder betreffen, ihre Rechte angemessen zu berücksichtigen sind, was drittens im Kollisionsfall mit anderen Rechten eben auch dazu führen kann (und das ist vielen nicht klar), dass Kinderrechte den Vorrang bekommen. Viertens geht damit auch das Recht auf Beteiligung in den Angelegenheiten, die das Kind betreffen, einher. Bei alledem entsteht ein staatlicher Schutzauftrag als Querschnittsaufgabe, der alle staatlichen Aufgabenfelder durchdringt und der sich im Übrigen stützen lässt auf



Foto: AWO Bundesverband

Jens M. Schubert,  
Vorstandsvorsitzender des AWO Bundesverbandes

die UN-Kinderrechtskonvention – Völkerrecht, das die Bundesrepublik Deutschland ratifiziert hat.

### Was würden diese Formulierungen verändern?

Diese Formulierungen würden den Gesetzgeber, die Verwaltungen und die Gerichte verpflichten, das Kindeswohl immer explizit zu prüfen, die Anerkennung von Kindern als eigenständige Persönlichkeiten und ihr Recht auf altersentsprechende Beteiligung, auf Schutz und Förderung und so weiter zu berücksichtigen. Bei jeder neuen gesetzlichen Regelung, bei ihrer Anwendung in der Verwaltung und Auslegung durch Gerichte wären die Kinderrechte mit Verfassungsrang unumgänglich. Es ist davon auszugehen, dass das langfristig die Situation aller Kinder und Jugendlichen verbessern würde, z. B. ganz konkret bei der Ausstattung der Schulen mit Luftfiltern oder auch hinsichtlich einer nachhaltigen Klimapolitik. Insgesamt müsste man den Stimmen und Interessen der Kinder und Jugendlichen wohl mehr Aufmerksamkeit schenken. Mit einem Kinderrecht im Grundgesetz hätte es die Situation, in der die Wirtschaft beim Schutz vor der Pandemie und ihren Auswirkungen den Vorrang vor den Schulen hatte, nicht gegeben.



Wolfgang Künzer -  
Leiter Bezirksjugendwerk

# 37 Jahre Jugendwerk

Die Interessenvertretung für Kinder und  
Jugendliche der AWO Rheinland

**B**ildung, Politik und Spaß werden im Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland großgeschrieben.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist eine wichtige Aufgabe, der sich die Arbeiterwohlfahrt schon bei ihrer Gründung verpflichtet hat. Daher schlossen sich 1978 alle Bezirks- und Landesverbände zusammen und gründeten das Bundesjugendwerk – einen Jugendverband mit eigener Satzung. Seine Mission? Der neuen Generation eine selbstbestimmte und langfristig orientierte Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen! Nach und nach gründeten die AWO Bezirksverbände weitere AWO Jugendwerke. 1984 war es bei der AWO Rheinland – damals noch AWO Rheinland/Hessen-Nassau – soweit. Jugendwerkmitarbeiter der ersten Stunde war Wolfgang Künzer, der im Mai 1984 als Jugendbildungsreferent bei der AWO begonnen hat und seiner AWO seitdem die Treue hält. „Ich habe schon immer gerne mit Jugendlichen gearbeitet und tue das bis heute, auch wenn die Coronapandemie die Arbeit in den letzten

Monaten sehr erschwert hat“, zieht der hauptamtliche Mitarbeiter kurz vor seinem wohlverdienten Ruhestand Resümee.

„Vor 37 Jahren stand die außerschulische politische Bildung stärker im Fokus. Die Friedensbewegung während des Kalten Kriegs, die Risiken der Kernenergie und die Gefahren von Jugendsekten waren Themen, die die Jugend damals sehr bewegt haben. Dazu haben wir viele Seminare abgehalten“, denkt Wolfgang Künzer zurück. Die KZ-Gedenkfahrten des Bezirksjugendwerks fanden und finden damals wie heute statt. Jedoch ist in den letzten Jahren aufgrund der hohen Nachfrage die soziale Bildungsarbeit in den Vordergrund gerückt: die Ferienfahrten und gemeinschaftlichen Jugendveranstaltungen. Bei gemeinsamen Urlaubsfahrten nach London, Spanien, Holland, Kroatien und zu vielen weiteren attraktiven Reisezielen erleben die Kinder andere Kulturen, wertvolle Gemeinschaftserlebnisse und haben eine unvergessliche Zeit. „Ob politisch oder sozial – unser Bildungsangebot orientiert sich grundsätz-

lich an den Werten der AWO: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, Gleichheit“, so Wolfgang Künzer.

## Über das Bezirksjugendwerk

Das Bezirksjugendwerk der AWO im Rheinland ist ein eigenständiger Verband von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der auf dem Prinzip der Mitgliedschaft und des Mitmachens basiert. Mit einer eigenen Satzung, eigenen Organisation und demokratischen Entscheidungsstrukturen setzen sich die Mitglieder für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Die Ferienfreizeiten (u. a. nach Spanien, Italien, Kroatien) für Kinder und Jugendliche von 7-18 Jahren sind jedes Jahr ein besonderes Highlight. Dank öffentlicher Zuschüsse ist die Teilnahme auch Kindern einkommensschwacher Familien möglich.

Weitere Infos dazu  
findet ihr unter  
[www.jugendwerk-rheinland.de](http://www.jugendwerk-rheinland.de)







# Geo-caching

## „Kommt ihr mit auf Schatzsuche?“

Jeder kennt diese Tage, an denen man nicht richtig weiß, was man eigentlich machen soll: Wetter suboptimal, die Gegend kennt man im Schlaf und nichts lockt einen vor die Tür. Das ist die ideale Gelegenheit, mal was Neues auszuprobieren, z. B. Geocaching – die moderne Art der Schatzsuche.

### So funktioniert Geocaching

Ihr braucht lediglich euer Handy und einen Zugang zu einer Geocaching-Plattform wie z. B. [geocaching.com](http://geocaching.com) oder [geocaching.de](http://geocaching.de). Dort könnt ihr euch für den Anfang eine kostenlose Basismitgliedschaft einrichten. Dann sucht ihr euch einen Cache in eurer Nähe aus und gebt die Koordinaten in euer Smartphone ein. Wenn alle Daten hochgeladen sind, kann's auch schon losgehen! Je nach ausgewähltem Cache findet ihr euren Schatz in einem Kistchen oder einer Dose in einem geheimen Versteck. Am Ziel, dem

Cache, befindet sich ein Logbuch, in das ihr euch eintragen könnt. Wenn ihr einen Gegenstand in der Dose findet, könnt ihr diesen gegen einen gleich- oder höherwertigen eintauschen und ihr legt alles wieder zurück in das Versteck für den nächsten Schatzsucher.

### Geocaching mit dem AWO Bezirksjugendwerk

Das Jugendwerk der AWO Rheinland führt schon seit 15 Jahren Geocaching-Events im Rahmen der Ferienfreizeiten durch. Nach einer theoretischen Einführung teilt ihr euch in Gruppen auf und könnt mehrere Caches im Raum Koblenz suchen.

Neue Termine werden unter [www.jugendwerk-rheinland.de](http://www.jugendwerk-rheinland.de) bekanntgegeben. Klickt euch rein.





# Wandern - Kinder, das Abenteuer ruft!

Wenn die Tage kürzer werden und sich der erste Frost ankündigt, ist das noch lange kein Grund, zu Hause auf dem Sofa zu bleiben. Zieht euch warm an und nutzt den Tag für eine schöne Wanderung mit der ganzen Familie. Keine Sorge, Spaß und Abwechslung sind auf diesen kinderfreundlichen Wanderrouten garantiert.



## Erlebniswald Steinrausch - Kempenich

Auf dem 1,7 Kilometer langen Natur-Erlebnispfad durch den ehemaligen Vulkan Steinrausch können sich Kinder an acht unterschiedlichen Spielstationen austoben. Zusätzlich gibt es neun Infostationen, an denen nicht nur die Kleinen einiges über die heimische Flora und Fauna erfahren können.

**Dauer: 2-3 Stunden**

**Weitere Infos:** [www.eifel.info/a-erlebniswald-steinrausch](http://www.eifel.info/a-erlebniswald-steinrausch)



## Traumpfad Vulkanpfad ...speziell für Kinder geeignet

Der 6,7 Kilometer lange „Traumpfad Vulkanpfad“ führt euch von Ettringen über Kottenheim und wieder zurück. Er ist ausgesprochen abwechslungsreich und deshalb sehr kinderfreundlich. Durch die Vulkanausbrüche vergangener Tage sind bizarre Felsformationen und Höhlen entstanden. Der Rundwanderweg führt durch Laub- und Nadelwälder, meist über schmale Pfade, es geht viel rauf und runter – Langeweile ausgeschlossen.

**Dauer: 2-3 Stunden**

**Weitere Infos:** [www.traumpfade.info](http://www.traumpfade.info)



## Krippenweg Faid - bei Andernach-Kell

Die Sternschnuppen weisen euch den Weg, wenn ihr mit Kind und Kegel den Krippenweg Faid erkundet. Auf der 2,5 Kilometer langen Wanderstrecke durch den lichten Laubwald sind 75 Weihnachtskrippen versteckt. Sie zu entdecken, macht einen Riesenspaß – fast wie Ostereiersuchen, nur an Weihnachten. Der Rundweg startet am Sportplatz in Kell. Danach immer den Sternen folgen, die die Krippen markieren.

**Dauer: 1-1,5 Stunden**

**Weitere Infos:** [www.meineeifel.de/zauberhaft-der-krippenweg-in-kell](http://www.meineeifel.de/zauberhaft-der-krippenweg-in-kell)



# Hochwasserhilfe der AWO Rheinland: fast 10 Millionen Euro in der Auszahlung

Mit ihren Soforthilfen hat die AWO mittlerweile mehr als 11.800 Hochwasserbetroffene erreicht – in der nächsten Phase werden Beratungen und weitere Einzelfallhilfen geleistet.

*200 besonders belastete Familien konnten auf dem Familientag in Altenahr weitere Hilfen beantragen.*



**M**ehr als 65.000 Menschen sind vom Hochwasser des 14. Juli 2021 betroffen und haben in den Wasser- und Schlammengen ihr Hab und Gut verloren. Rund 11.000 von ihnen konnte der AWO Bezirksverband Rhein-

land bereits mit seinen Soforthilfemaßnahmen erreichen. Hier geben wir euch einen Überblick über das, was wir in den letzten Monaten bereits erreicht und geleistet haben:

**5.100 Haushalte =  
11.800 Hochwasseropfer**

Unsere AWO Teams haben mit ihren mobilen Beratungsstellen vor Ort in den Katastrophengebieten mehr als 5.100 Haushalte bei der Antragstellung unterstützt.

**90 Prozent Auszahlungsquote**

90 Prozent der Anträge sind bereits geprüft und ausgezahlt (Stand 1. Oktober 2021).

**10.000.000 Euro  
Gesamtspendensumme**

Knapp 10 Millionen Euro stehen aus den Spendentöpfen von Aktion Deutschland Hilft, ADRA Deutschland e. V. und den Spenden an die AWO Rheinland e. V. zur Verfügung.

**7.000.000 Euro  
von Aktion Deutschland Hilft**

Aktion Deutschland Hilft hat über die AWO International ein Spendenbudget von 7 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

**2.000.000 Euro  
von ADRA Deutschland e. V.**

Der Verein ADRA Deutschland e. V. hat weitere 2 Millionen beigesteuert.

**9.500.000 Euro Sofortauszahlung**

9,5 Millionen Euro gehen unmittelbar in die Auszahlung an die von der Flut Betroffenen.

**500.000 Euro für andere Hilfen**

500.000 Euro wurden in die Beratungsteams vor Ort sowie in die Anschaffung von Equipment für Abriss- und Trocknungsarbeiten investiert.

**Mindestens 1.000 Euro pro Haushalt**

Jeder betroffene Haushalt wird im Falle der Bewilligung mit 1.000 Euro für eine Person + 500 Euro für jede weitere Person, die im Haushalt lebt, unterstützt.

**500 Euro extra für Alleinerziehende**

Alleinerziehende erhalten stellvertretend für den fehlenden Elternteil zusätzlich 500 Euro.

**16 Prozent aller Betroffenen geholfen**

Gemessen an der Größe unseres Verbands ist es uns gelungen, mit über 16 Prozent einen großen Teil der betroffenen Menschen mit den uns anvertrauten Hilfen zu erreichen.

[www.awo-rheinland.de/hochwasserhilfe](http://www.awo-rheinland.de/hochwasserhilfe)



Übrigens:  
Doppelzahlungen, auch durch  
Antragstellung bei anderen  
Hilfsorganisationen, sind durch  
eine gemeinsame Datenbank und  
den gewissenhaften Abgleich  
ausgeschlossen.

## DANKE

an alle Mitarbeiter\*innen

Insgesamt eine gewaltige Koordinationsaufgabe für den AWO Bezirksverband Rheinland. Fast jede\*r in der Verwaltung übernahm Zusatzaufgaben und nahm damit Überstunden in Kauf. Jeder Antrag wird in einem zweistufigen Prozess geprüft, damit das Geld auch wirklich bei den Menschen ankommt, die die Hilfe jetzt so dringend benötigen.

### **Weitere 500.000 Euro für 200 besonders belastete Familien auf dem großen Familientag in Altenahr**

Am 21. September hat der Bezirksverband Rheinland einen großen Familientag für besonders belastete Familien organisiert. Kombiniert mit einem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein konnten die von der Flut betroffenen Familien zusätzliche Soforthilfen bis maximal 5.000 Euro beantragen. Die Spendengelder von insgesamt 500.000 Euro wurden vom Ver-



ein Herzessache e. V., einer Kinderaktion des SWR, des SR und der Sparda Bank, zur Verfügung gestellt. Damit möchte der Verein besonders benachteiligte Kinder unterstützen, deren Familien schon vor der Flut durch eine Behinderung oder schwere Krankheit belastet waren. Insgesamt werden 200 Familien unterstützt. „Der Familientag war ein voller Erfolg, die Antragstellung konnte in einer unbeschwertten Atmosphäre ganz unkompliziert stattfinden, während die Kinder großen Spaß auf der Sommerrodelbahn, der Hüpfburg oder mit den vielen anderen Attraktionen hatten“, freut sich Organisatorin und AWO Mitarbeiterin Jeannette Hess. Seit Mitte Oktober stehen die Beratungsteams für die Sozialberatung und Vermittlung weiterer bedarfsgerechter Unterstützungsangebote zur Verfügung. Alle Informationen zu der Hochwasserhilfe der AWO Rheinland unter [www.awo-rheinland.de/hochwasserhilfe](http://www.awo-rheinland.de/hochwasserhilfe).



# DANKE

A photograph showing three people standing in a forest. On the left, a man in a green puffer jacket holds a shovel. In the center, a woman in a dark coat holds a young tree sapling. On the right, another man in a dark jacket stands with his hands in his pockets. The background is a forest with trees showing autumn foliage.

# Baumpflanzaktion der Stadt Bendorf

**Wir lieben unseren Stadtwald –  
50 jungen Bäumen haben wir eine Zukunft geschenkt!**

**Bendorf.** Der Bendorfer Stadtwald ist ein Ort der Ruhe und Kraft. Bei Spaziergängen und Wanderungen mit der Familie oder Freund\*innen tanken wir auf, genießen die Schönheit der Natur und schöpfen neue Energie. Jetzt war es an der Zeit, etwas zurückzugeben – der Wald braucht unsere Hilfe! Anhaltende Trockenheit, Stürme und Borkenkäfer haben insbesondere die Fichten so stark beschädigt, dass sie gefällt werden mussten.

Gemeinsam mit unseren neu gewonnenen Baumpat\*innen haben wir 50 Bäumen eine Zukunft im Bendorfer Bürgerwald geschenkt. Damit haben wir die Baumpflanzaktion der Stadt Bendorf fortgesetzt, die bereits 2020 ins Leben gerufen wurde: die ökologisch sinnvolle Aufforstung mit resistenten, standortgerechten Baumarten, wie Esskastanie, Walnuss, Bergahorn, Linde und Eiben.

„Wir freuen uns, dass unsere Baumpat\*innen diese großartige Baumpflanzaktion mit ihren Spenden von jeweils 60 Euro möglich gemacht haben. Die Beteiligung war überwältigend. Gemeinsam haben WIR ein Stück Zukunft geschaffen – für den Wald, für uns und unsere Kinder“, bedankt sich Andreas Zels, Geschäftsführer der AWO Rheinland. Angehörige der Bewohner\*innen unseres Seniorenzentrums, aber auch Mitarbeiter\*innen und Bürger\*innen haben sich an der „Aktion Zukunftswald“ beteiligt.

Gemeinsam mit unseren neu gewonnenen Baumpat\*innen haben wir 50 Bäumen eine Zukunft im Bendorfer Bürgerwald geschenkt. 24 Baumpat\*innen haben davon insgesamt 36 Bäume gespendet, 14 Bäume hat der AWO Bezirksverband Rheinland e.V. sehr gerne übernommen.

Bei der feierlichen Pflanzaktion am 5. November 2021 konnten alle Spender\*innen ihren Baum selbst pflanzen.



Wer sich für eine Baumpatenschaft vormerken lassen möchte und bereit ist, sich mit einer Spende in Höhe von 60 Euro zu beteiligen, kann sich per E-Mail ([bettina.koch@awo-rheinland.de](mailto:bettina.koch@awo-rheinland.de)) oder telefonisch (0261 3006-131) auf die Warteliste setzen lassen. Weitere Informationen findet ihr unter [www.awo-rheinland.de/baumspende](http://www.awo-rheinland.de/baumspende)





# Wir fordern: Entschlossen handeln gegen Kinderarmut!

AWO sieht Widersprüche im Sozialsystem  
und ist für eine Kindergrundsicherung.



In Deutschland ist jedes fünfte Kind von Armut betroffen oder bedroht. „Das sind rund 2,5 Millionen Kinder, die alleine keine Chance haben, sich aus der Armutsspirale zu befreien. Die Chancen auf ein gutes Aufwachsen sind in unserem Land von Geburt an sehr ungleich verteilt“, so Andreas Zels, Geschäftsführer des AWO Bezirksverband Rheinland. Schon lange fordert die AWO eine gerechte Förderung. Es darf nicht sein, dass unserer Gesellschaft die Kinder aus der Mittelschicht mehr wert sind als Kinder aus sozial schwachen Familien.

### **Zu wenige Familien erhalten den ihnen zustehenden Kinderzuschlag**

Eine erhebliche Zahl von Familien hat einen Anspruch auf den Kinderzuschlag. „Viele kommen jedoch gar nicht erst auf den Gedanken, diese Leistung zu beantragen. In Faltblättern wird der Kinderzuschlag oft als Leistung für Geringverdiener bezeichnet, was in dieser Absolutheit nicht korrekt ist. Auch ein durchschnittliches Gehalt kann in etlichen Fällen dazu berechtigen. Zudem resignieren viele Berechtigte, weil die Antragstellung zu bürokratisch ist. Die Formulare sind zum Teil sehr kompliziert und die Antragsverfahren oft langwierig. Solche Hürden führen dazu, dass das Geld nicht dort ankommt, wo es gebraucht wird“, erklärt Zels.

### **Benachteiligung der Kinder von Geringverdienenden**

Kinder von Erwerbslosen bzw. Geringverdienenden beziehen in der Regel Sozialgeld in einer nach dem Alter gestaffelten Höhe. Dabei wird das Kindergeld in Höhe von 192 Euro für das erste und zweite Kind, 198 Euro für das dritte Kind und 223 Euro für das vierte und jedes weitere Kind vollständig auf das Sozialgeld angerechnet.

Demgegenüber steht das Kindergeld denjenigen Erwerbstätigen, die mit ihrem Einkommen den Lebensunterhalt ihrer Familie decken können, zusätzlich zur Verfügung.

Gut- und Spitzenverdienende profitieren darüber hinaus von den steuerlichen Kinderfreibeträgen, die sich aufgrund des progressiven Steuersystems bei den höchsten Einkommen am stärksten auswirken und dann deutlich höher ausfallen können als das Kindergeld. Aktuell beträgt die maximale Entlastung aufgrund der Freibeträge gut 290 Euro monatlich. Zusätzlich können Beziehende hoher Einkommen auch ihre Ausgaben für häusliche Kinderbetreuung und/oder für Privatschulen steuersparend absetzen.

### **Das Existenzminimum ist im Alltag nicht für alle Kinder gedeckt**

Viele Kinder leben von weniger als dem verfassungsrechtlich notwendigen Existenzminimum von 695 Euro monatlich. Der Grund dafür sind verschiedene gesetzliche Regelungen und Schnittstellen, die zu unterschiedlichen Höhen des kindlichen Existenzminimums im Sozial-, Steuer- und Unterhaltsrecht führen. „Daher muss der Wert des kindlichen Existenzminimums anders ermittelt werden – und zwar mit Blick darauf, was ein Kind in der Realität wirklich braucht. Es muss vor allem auch den Bedarf für Bildung und Teilhabe einschließen“, so Zels.

### **Es muss den Mut für eine große Reform geben**

Seit Langem arbeitet die AWO im Bündnis Kindergrundsicherung mit, in dem sich zahlreiche Verbände zusammengeschlossen haben. Mit der Kindergrundsicherung soll jedem Kind die gleiche Chance auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft gewährt werden. Sie zielt auf eine bessere soziale Infrastruktur und höhere materielle Leistungen für Kinder ab. „Jedes Kind sollte der Gesellschaft gleich viel wert sein“, fordert Andreas Zels.



Das Bündnis Kindergrundsicherung verlangt einen breiten gesellschaftlichen Dialog darüber, wie eine Neuberechnung des Existenzminimums zukünftig ausgestaltet sein soll. Es fordert eine Expert\*innenkommission auf Bundesebene, unter Einbeziehung von Wissenschaftler\*innen, Vertreter\*innen von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden sowie Gewerkschaften und Betroffenenorganisationen, die darauf grundlegende Antworten findet.

Bis dahin soll die aktuelle Höhe des Existenzminimums für alle Kinder als garantiertes Kinderrecht gelten, nicht nur für diejenigen Kinder, deren Eltern genug verdienen, um Steuern zahlen zu können.

### **Ein Modell: So könnte die Kindergrundsicherung Gerechtigkeit schaffen**

Das Bündnis Kindergrundsicherung schlägt vor, dass Kinder künftig mit einer Grundsicherung von 695 Euro monatlich abgesichert sind. Um dies sozial gerecht zu gestalten, sollte dieser Betrag entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern abgeschmolzen werden.

So könnten alle Kinder und ihre Familien einen Mindestbetrag von 330 Euro erhalten, der etwa der maximalen Belastung der derzeitigen Kinderfreibeträge entspricht. Mit sinkendem Einkommen könnte die Förderung aus der Kindergrundsicherung steigen.

Familien mit geringem oder keinem Einkommen könnten die gesamte Leistung in Höhe von 695 Euro erhalten.

Weitere und detaillierte Informationen findet ihr hier:

[www.kinderarmut-hat-folgen.de/download/Buendnis\\_KGS\\_FAQ\\_Final\\_2021.pdf](http://www.kinderarmut-hat-folgen.de/download/Buendnis_KGS_FAQ_Final_2021.pdf)



## Hilfe für Hochwasseropfer

**Hochwald-Morbach/Thalfang.** Die diesjährige Flutkatastrophe hat eine große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung bewiesen. Die Bewohner\*innen des Seniorenheims in Trier/Ehrang mussten ohne persönliche Habseligkeiten oder Bekleidung auf die Schnelle evakuiert werden. In der Seniorenresidenz St. Paul in Wittlich konnten sie kurz-

fristig eine Heimat bekommen.

Im Zusammenwirken von PSNV Bernkastel-Wittlich und dem AWO Ortsverein Hochwald-Morbach/Thalfang wurden für mehr als 50 Personen die benötigten Kleider und Wäsche zusammengestellt und von Heike Gören, Edith Pauly und Brigitte Heintel nach St. Paul gebracht.



## AWO ist digitaler Erfahrungsort

**Nassau.** Als Partner der ersten Stunde ist die AWO in Nassau einer von bundesweit 100 digitalen Erfahrungsorten der Initiative „Digitalpakt Alter“. Der Digitalpakt ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Die Initiative hat deutschlandweit den Ausbau digitaler Lernorte für ältere Menschen zum Ziel. In den nächsten Wochen steht der weitere Ausbau des Seniorentreffs in der Schloßstraße 4 als digitale Internet- und Medienwerkstatt an. Eine großzügige Förderung erfährt das Vorhaben durch die G. u. I. Leifheit Stiftung. Weitere Förderung erhält das AWO Zentrum von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Lahn-Taunus des LEADER-



Der Geschäftsführer der G. u. I. Leifheit Stiftung, Ingo Nehrbaß (2. von rechts), überreicht den Förderbescheid an die AWO Vertreter Herbert Baum, Friedrich Büssow und Mathias Schliemann (von rechts).

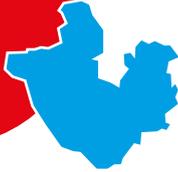
Programms „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“. Die Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ des Sozialministeriums (MASTD) gewährt eine Landeszuwendung. Die BAGSO unterstützt die Ausstattung eines digitalen Lernorts ebenfalls finanziell. Mit der Landesleitstelle „Gut leben

im Alter“, der BAGSO und dem Seniorenbüro „Die Brücke“ hat die AWO zudem erfahrene Partner an der Seite, mit denen ein ständiger Austausch stattfindet.





AWO  
Ortsverein  
Irlich  
e.V.



**Irlich.** Am 9. September unternahmen die AWO Irlich und der Seniorentreff Irlich eine kleine Tour nach Leutesdorf ins Café „Wolke 7“. Bei Kaffee und Kuchen genossen die AWO Freund\*innen in herrlichem Ambiente einen schönen Nachmittag. Gegen Abend ging es dann wieder gut gelaunt nach Hause.



## Mit der AWO auf Wolke sieben

## † 1 Jahre AWO Ortsverein Moselweiß

AWO  
Ortsverein  
Moselweiß  
e.V.



**Moselweiß.** Der AWO Ortsverein konnte bereits im letzten Jahr auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. In diesem Jahr konnte die Feier samt der Ehrung der Mitglieder im kleinen Rahmen nachgeholt werden.

Geehrt wurden: Christel Holdorf, Walburga Volk, Werner Schmitz und Hans-Georg Stein für 40-jährige Mitgliedschaft durch die AWO Kreisvorsitzende Christiane Heinrich-Lotz und die AWO Ortsvorsitzende Anne-Leonie Balmes. Die Vorsitzende überreichte Dr. Eberhard Schulte-Wissermann als Mitbegründer des AWO Ortsvereins Moselweiß zur Erinnerung ein Buchgeschenk der



V. l. n. r.: Mechthild Wirges, Anne-Leonie Balmes, Christel Holdorf, Hans-Georg Stein, Walburga Volk, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, Werner Schmitz und Christiane Heinrich-Lotz

AWO. Mechthild und Herbert Wirges (ebenfalls langjährige Mitglieder des Vereins) galt

der Dank für die Beheimatung des AWO Ortsvereins im Winzerhof.



## Senior\*innentreffen mit dem AWO Team



Foto: AWO Ingelheim, Anneliese Körber

**Ingelheim.** Voller Freude trafen sich die Senior\*innen nach langer Corona-Pause wieder zum gemeinsamen Kaffeetrinken. In der vollbesetzten „Cafeteria“ im Betreuten

Wohnen in Ingelheim wurden sie vom AWO Team mit leckerem Kaffee, Zwetschkuchen und Sahne verwöhnt. Nach Begrüßung und einem Rückblick durch den AWO

Vorsitzenden Gerhard Körber gab es bei einem Gläschen Wein noch viel zu erzählen. Alle Gäste freuen sich auf die nun wieder regelmäßig freitags stattfindenden Treffen.

## Neuer Vorstand gewählt



**Worms-Mitte.** In der Mitgliederversammlung der AWO Worms-Mitte wurde ein neuer Vorstand gewählt. An der Spitze steht wie bisher Stefan Heß-Martin, Stellvertreter\*innen wurden Maria Hilberg, Dieter Gleim und Florian Helfert. Neu im Vorstand ist Edith Brodhäcker, die für die nächsten beiden Jahre die Funktion der Schriftführerin ausübt, und Gerda Englert ist wie seither für die Kassengeschäfte zuständig. Zu Beisitzer\*innen wählte die Mitgliederversammlung Heiner Boegler, Ernst-Ludwig Brodhäcker, Margarete Fink, Willi Fuhrmann, Leon Giege-



rich, Hiltrud Hartenbach, Kurt Helmschrodt, Rosi Kaufmann, Hans-Walter Martin, Beate Tietze und Fred Vietor. Außerdem wurden bei der sehr harmonisch verlaufenden Mit-

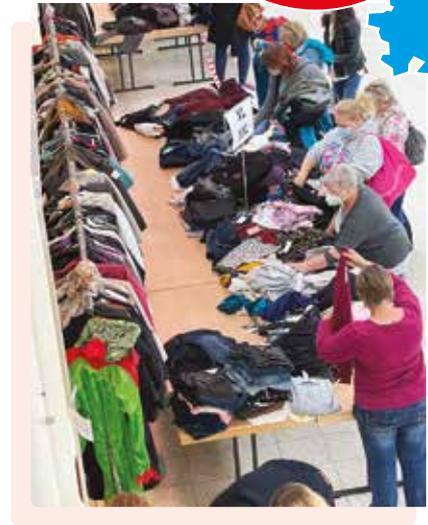
gliederversammlung die Revisor\*innen und die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Kreiskonferenz gewählt.

## Frauensachen-Basar für den guten Zweck

AWO  
Ortsverein  
Höhr-Grenz-  
hausen  
e.V.

**Höhr-Grenzhausen.** Am Samstag, den 2. Oktober, fand – natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Verordnung – unser 23. Frauensachen-Basar statt. In Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kulturzentrum „Zweite Heimat“ bieten wir jeweils im Frühjahr/Sommer und im Herbst/Winter diese tollen Shopping-Events an. Für den AWO Ortsverein sind mittlerweile fast 40 ehren-

amtliche Helfer\*innen ein ganzes Wochenende am Start. Bei unserem diesjährigen Herbst/Winter-Basar wurden mehr als 1.200 Kleidungsstücke und Accessoires verkauft, der Spendenerlös kommt zu gleichen Teilen den sozialen Vereinen zugute.



AWO  
Ortsverein  
Kruft/Kretz  
e.V.

## 3.000 € für die Hochwasseropfer in Rheinland-Pfalz

**Kruft/Kretz.** Der Vorstand des AWO Ortsvereins Kruft/Kretz fasste den Beschluss, den Opfern der Flutkatastro-

phe in Rheinland-Pfalz eine Spende in Höhe von 3.000 Euro zukommen zu lassen. Da der AWO Ortsverein Kruft/Kretz seinen Sitz in der Pellenz hat, wurde die Spende aufgeteilt. Es wurden aus der Rücklage des AWO Ortsvereins Kruft/Kretz für beson-

dere Notfälle 1.000 Euro auf das Spendenkonto der Verbandsgemeinde Pellenz für die Flutopfer der Pellenz und 2.000 Euro auf das Spendenkonto des Bezirksverbands der AWO für die Hochwasserkatastrophenhilfe überwiesen.

## 5-Tages-Fahrt von Cottbus bis nach Görlitz

**Monsheim.** Die 5-Tages-Fahrt mit dem Reiseunternehmen Wonnegau-Reisen war ein voller Erfolg. Vom Anfahrtsziel Cottbus ging es an den Müggelsee und nach Berlin-Köpenick mit Schiffsrundfahrt, nach Lübbenau mit anschließendem Transfer nach

Lehde zur Spreewald-Rundfahrt, dann zur Sommernacht-Lampion-Kahnfahrt. Das letzte Reiseziel führte an die Lausitzer Seenplatte mit Görlitz und Stadtbesichtigung. Für 2022 steht eine Fahrt ins Altmühltal zur Debatte.

AWO  
Ortsverein  
Monsheim  
e.V.



## Grillnachmittag mit großer Resonanz

AWO  
Ortsverein  
Ober-Olm  
e.V.



**Ober-Olm.** Nach 18 Monaten Corona-Abstinenz konnte der AWO Ortsverein Ober-Olm endlich wieder Mitglieder und Freund\*innen bei einer Veranstaltung begrüßen. Statt

zum sehr beliebten Kaffeemittag im Innenraum wurde zum Grillen auf dem Schulhof, direkt vor der AWO Begegnungsstätte, eingeladen. Es war ein voller Erfolg,

denn trotz der nicht wirklich sommerlichen Temperatur konnten sich die annähernd 50 Teilnehmer\*innen die Bratwürste, Salate und Brote schmecken lassen.

## Fröhliche AWO Schifffahrt mit der Moselkönigin

AWO  
Ortsverein  
Traben-  
Trarbach  
e.V.

**Traben-Trarbach.** Fast 30 Mitglieder und Freund\*innen des AWO Ortsvereins Traben-Trarbach fanden sich zu einer vergnüglichen Schifffahrt auf dem Fahrgastschiff „Moselkönigin“ nach Kloster Machern ein. Bei der Abfahrt war es zunächst noch kühl, aber unterwegs wurde es stetig wärmer und die Gäste konnten an Deck sitzen und die herrliche Mosellandschaft und den guten Wein genießen. Den mehrstündigen Aufenthalt in Kloster Machern nutzten die Ausflügler\*innen zum Besuch



des Spielzeugmuseums. Sie machten ausgedehnte Spaziergänge rund ums Kloster und durch den interessanten Kräutergarten. Nach einem guten Mittagessen sowie Kaf-

fee und Kuchen konnte gestärkt und erfüllt von schönen neuen Eindrücken die Rückreise nach Traben-Trarbach angetreten werden.



# Bastelidee Zauberhafte Schneekugel



Eine selbstgebastelte Schneekugel ist ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk und eine unkomplizierte Bastelidee für ein kuscheliges Adventswochenende.

## Das braucht ihr dafür:

- ♥ Bügelglas oder einfaches Glas mit Schraubverschluss
- ♥ Plastilin-Knete (weiß)
- ♥ Kleine Figur aus der Spielkiste
- ♥ Destilliertes Wasser
- ♥ Spülmittel
- ♥ Glitter & Kunstschnee
- ♥ Zweige vom Buchsbaum
- ♥ Bast
- ♥ Schleifenband

## So wird's gemacht:

- Die Figur mit Plastilin-Knete im Deckel des Glases befestigen.
- Die Figur sollte nicht aus Metall sein, da sie sonst im Wasser rosten würde. Empfehlenswert sind Figuren aus Glas, Kunststoff oder Keramik.
- Die Figur sollte nicht zu groß sein, damit sie gut ins Glas passt. Bedenkt auch, dass die Figur im Wasser nochmal größer wirkt.
- Destilliertes Wasser ins Glas füllen. Destilliertes Wasser wird auch nach Wochen nicht trüb.
- Testet, ob die Wassermenge in Kombination mit der Figur passt. Das Glas sollte samt der Figur bis zum Rand mit Wasser gefüllt sein.
- 1-2 Tropfen Spülmittel ins Glas geben. Spülmittel hebt die Oberflächenspannung des Wassers auf, dadurch können der Glimmer und Schnee besser umherwirbeln.
- Deckel befestigen und anschließend mit Band und Buchsbaum verschönern.

# Fünf Tipps für das perfekte Lebkuchenhaus

Was gibt es Schöneres, als in der Vorweihnachtszeit mit Kindern zu backen und zu basteln? Ein Lebkuchenhaus ist der Traum eines jeden Kindes, ganz besonders, wenn sie es selbst verzieren durften. Den Teig könnt ihr am Vortag selber backen, oder ihr besorgt einen bereits fertiggebackenen Bausatz. Mit unseren fünf Tipps für das perfekte Lebkuchenhaus ist der Bau- und Dekospaß garantiert. Viel Spaß und gutes Gelingen!

Hier findet ihr bewährte und bewertete Teig-Rezepte für euer Lebkuchenhaus:



Keine Lust zum Selberbacken? Im Internet gibt es viele Anbieter, bei denen ihr bereits fertig gebackene Bausätze für euer Lebkuchenhaus bestellen könnt – oder schaut alternativ bei eurem Bäcker vor Ort.



**1. Teig vor dem Backen gut kühlen.** Damit eure Wände beim Backen die Form behalten, muss der Teig vor dem Ausrollen gut gekühlt werden.

**2. Schablone aus Karton verwenden.** Mit stabilem Karton könnt ihr die Lebkuchenteile viel besser direkt ausschneiden. Überträgt die Maße also vom Papier auf Pappe, die Arbeit lohnt sich. Dann einfach auf den ausgerollten Teil legen und die Konturen mit einem spitzen Messer direkt ausschneiden.

**3. Fenster und Türen.** Solltet ihr eure Teile selber backen, schneidet die Türen und Fenster vor dem Backen aus. Danach ist der Teig zu knusprig und würde zerbrechen.

**4. Zahnstocher verwenden.** Damit das Haus beim Trocknen stabil bleibt, könnt ihr es mit Zahnstochern und Holzspießen stabilisieren. Sobald der Zuckerguss hart ist,

nehmt ihr die Stützen einfach raus. Die Einstichlöcher lasst ihr später einfach unter eurer Verzierung verschwinden.

**5. Der perfekte Zuckerguss.** Mit dem Zuckerguss steht ihr später einfach unter eurer Verzierung verschwinden. Mit dem Zuckerguss steht und fällt euer Lebkuchenhaus – buchstäblich: Ist er zu weich, härtet er zu langsam aus und die Wände fallen auseinander. Für eine gute Mischung ca. 100 Gramm Puderzucker mit einem bis zwei Esslöffeln Wasser zu einer zähflüssigen Masse rühren. Nehmt lieber zu wenig Wasser. Sollte er doch etwas zu flüssig geworden sein, könnt ihr noch etwas Puderzucker dazurühren.





# Zeit für Genuss.

## Zeit für Lieblingsessen.

**W**enn die Tage kürzer werden und der erste Raureif die Landschaft überzieht, wird es Zeit für Gemütlichkeit und genussvolle Momente. Die ideale Zeit, ein paar schöne Rezepte auszuprobieren. Was wäre da besser geeignet als unser AWO Kochbuch „Lieblingsessen aus Omas & Opas Küche“? Hier findet ihr wundervolle, altbewährte Familienrezepte, die uns die Senior\*innen unserer Einrichtungen überliefert haben. Alle Beiträge sind liebevoll gestaltet und bieten die perfekte Inspiration für ein köstliches Festmahl.

Ihr seid mehr auf der süßen Seite? Dann solltet ihr euch die Plätzchenrezepte, z. B. für die leckeren Schneebälle oder das klassische Berliner Brot, nicht entgehen lassen. Hier kommt ein kleiner Vorgeschmack für eure Weihnachtsbäckerei.



Das Kochbuch könnt ihr online über diesen Link bestellen:

[www.awo-rheinland.de/kochbuch](http://www.awo-rheinland.de/kochbuch)

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für eure Lieben oder auch für euch selbst.



## Berliner Brot

mit Koriander, Nelken und Zimt

Den Ofen auf 175 Grad Umluft vorheizen. Mehl, Backpulver, Zucker und Eier vermischen. Die dunkle Schokolade ggf. fein hacken oder reiben und ebenfalls zum Teig geben.

Die Gewürze nach Belieben hinzugeben. Den Teig zu einer Rolle formen und für ca. 30–40 Minuten ausbacken.

### Zutaten

200 g Mehl  
125 g Zucker  
50 g geriebene dunkle Schokolade  
2 Eier  
1/2 Pck. Backpulver  
gemahlener Koriander  
gemahlene Nelken  
Zimt

Dieses Rezept stammt von Hedi Hendges aus unserem Seniorenzentrum in Neuwied!



Vorbereitung: 15 Min.



Backzeit: 40 Min.







# „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat den schönsten Hund im ganzen Land?“

Messina Schattling ist Zuchtrichterin beim Verband für das deutsche Hundewesen (VDH).



Den Spiegel muss unsere Pflegemanagerin nicht fragen, wenn es darum geht, die Zuchttauglichkeit und Schönheit von Hunden festzustellen. Als ehrenamtliche Spezialzuchtrichterin für Hovawarte wurde sie professionell darin geschult, Vierbeiner dieser Rasse zu bewerten und Titel und Titelanwartschaften zu vergeben. In dieser Mission besucht sie im Jahr vier bis acht Meisterschaften, auf denen stolze Hundebesitzer ihre Hovawarte präsentieren und bewerten lassen. Nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt sie das Exterieur, also die äußerliche Erscheinung, und die Gesundheit der Tiere. „Der Rassestandard für Hovawarte ist fest definiert. Auf den Ausstellungen prüfe ich diese systematisch ab. Dies ist besonders

wichtig für Besitzer\*innen, die mit ihren Hunden züchten wollen. Die Zuchtordnung des VDH sichert, dass alle Zuchtmaßnahmen gesunde, verhaltenssichere und sozial verträgliche Hunde hervorbringen, die die rassespezifischen Merkmale tragen und dadurch langfristig erhalten“, erklärt die engagierte Hobby-Richterin.

Sie selbst kam vor elf Jahren auf den Hund. Seitdem ist der Hovawart-Rüde Eryx an ihrer Seite. „Hovawarte sind Gebrauchshunde und ideal für den Hundesport geeignet. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich bald die ersten Meisterschaften für Obedience, einer Art Gehorsamkeitstraining, besuchte. Eryx war bereits Deutscher Meister und Deutscher Champion VDH sowie beim Rassezuchtverein“, berichtet sie stolz. Damit ist Eryx perfekt für die Zucht geeignet und wird als Deckrüde eingesetzt.

Nach ihren ersten Erfolgen hat der Rassezuchtverein sie angesprochen, ob sie an der Ausbildung zur Zuchtrichterin interessiert sei. „Ich fand das eine

großartige Herausforderung und habe zeitnah mit meiner Anwartschaft begonnen. Nach ca. 1,5 Jahren habe ich meine Prüfung abgelegt“, erinnert sie sich.



Mittlerweile ist Messina Schattling schon x Jahre im „Richteramt“ und in dieser Funktion viel gereist. „Man kommt schon viel rum. Die Ausstellungen sind in deutschen Großstädten, aber ich war auch schon in Skandinavien, Italien und der Schweiz. Langweilig wird es mit dem Hobby nicht“, schwärmt sie.

Ihr habt ein außergewöhnliches Hobby, mit dem ihr andere inspirieren wollt? Dann schreibt an [herzwerk@awo-rheinland.de](mailto:herzwerk@awo-rheinland.de) und erzählt uns davon!



Hier findet ihr weitere Infos über den VDH: [www.vdh.de/home](http://www.vdh.de/home) und über die Hunderasse Hovawart: [www.hovawart.org](http://www.hovawart.org).



# Inspiration und Impulse



## Resilienz: Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft

von Christina Berndt

„Resilienz“ nennen Psychologen die geheimnisvolle Kraft, aus einer deprimierenden Situation wieder ins volle Leben zurückzukehren, Widerstand zu leisten gegen die Zumutungen der Umwelt; den Blick optimistisch nach vorn zu lenken, aus einer Selbstsicherheit heraus zu handeln, die nicht hilfreiche Kritik abprallen lässt und gezielt nur das verwertet, was konstruktiv ist. Die Wissenschaftsjournalistin Christina Berndt erzählt in „Resilienz“ mit vielen Beispielen, welch hilfreiches Rüstzeug manchen Menschen von Natur aus mitgegeben ist, und geht anhand der neuesten Forschungen der Frage nach, wie es dazu kommt. Sie gibt aber auch ganz praktischen Rat und zeigt Wege auf, wie man sich künftig besser durch die großen und kleinen Krisen des Lebens manövrieren kann.

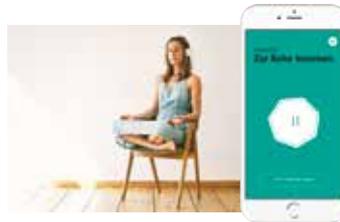
DTV Verlagsgesellschaft | **9,90 Euro**

## APP-Tipp



7Mind

- 7Mind - Resilienz stärken: Intensivkurs mit 4 x 7 Meditationen
- Wie gut wir Stress und Krisen meistern, hängt vor allem von unserer psychischen Widerstandsfähigkeit ab – der Resilienz. Auf der Website [www.7mind.de](http://www.7mind.de) (mit der gleichnamigen App) erfahrt ihr, wie ihr diese Fähigkeit trainieren könnt.
- 7Mind entwickelt stetig neue Meditationen und Kursformate, die dabei helfen, Achtsamkeit im Alltag zu verankern. Die App kostet im Jahresabo 4,99 Euro/Monat, im Monatsabo 11,99 Euro/Monat, im „Lifetime“-Abo einmalig 149 Euro. Manche Krankenkassen übernehmen die Kosten anteilig für ausgewählte Programme.



## Spieleempfehlung: „Fabelsaft“

Fabelsaft ist ein wunderschönes Spiel für 2–5 Spieler\*innen von Autor Friedemann Friese. Es wird ab 8 Jahren empfohlen. Die Neuauflage sollte ab November 2021 für ca. 30 Euro zu erwerben sein.

Das Besondere an Fabelsaft ist, dass sich die Aktionsmöglichkeiten und somit die Regeln andauernd ändern. Diese Vielfältigkeit in Kombination mit den wunderschön illustrierten Spielkarten machen Fabelsaft zu einem von Tobis Lieblingsspielen. „Fa-

belsaft ist wirklich fabelhaft“, sagt er.

Hier findet ihr eine ausführliche Spielbeschreibung:

[brettspiele-magazin.de/fabelsaft](http://brettspiele-magazin.de/fabelsaft)

Erwerben könnt ihr das Brettspiel in Ahrweiler bei [www.brettspielheld.de](http://www.brettspielheld.de). Dieser Laden wurde bei der Flutkatastrophe dieses Jahr komplett zerstört.



Alter: 8+ Jahre | Spieler\*innen: 2–5 | Preis: ca. 30 Euro





# An die Stifte, fertig, los!

## Großer Kinder-Malwettbewerb: Zeigt uns euren Lieblingswald!

Ihr seid zwischen 3 und 12 Jahre alt und liebt es, mit Papier und Stiften oder Pinsel Kunstwerke zu zaubern? Dann zeigt der AWO Community, was ihr könnt: Zeigt uns euren Lieblingswald und ladet euer Bild anschließend auf **www.awo-herzwerk.de** hoch. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir sind ja so gespannt auf eure Kunstwerke!

### Die Teilnahme lohnt sich:

Unter allen Einsendungen verlosen wir tolle Gesellschaftsspiele, die wir im Herzwerk vorgestellt haben. Sie werden in einem Geschäft erworben, das stark von der Flut betroffen war. Darüber hinaus gibt es unser AWO Kochbuch zu gewinnen.

### Alles, was du noch wissen musst:

- 💡 Teilnehmen dürfen Kinder zwischen 3 und 12 Jahren.
- 💡 Die Teilnahme ist bis 31.01.2022 möglich. Du darfst auch mehrmals mitmachen!
- 💡 Fotografiere dein Bild oder scanne es und lade es auf [www.awo-herzwerk.de](http://www.awo-herzwerk.de) hoch.
- 💡 Wir laden die Bilder in eine öffentliche Galerie, in der du deine eigenen und die Kreationen der anderen Kinder bestaunen kannst.
- 💡 Dort findest du auch unsere Teilnahme- und Datenschutzbestimmungen.
- 💡 Die Gewinner\*innen werden von uns benachrichtigt.



# Das neue Kita-Zukunftsgesetz Rheinland-Pfalz

## Vier wichtige Änderungen auf einen Blick



Am 1. Juli 2021 trat das neue Kita-Gesetz vollständig in Kraft.

**M**ehr Personal, Partizipation, Geld und Rechtsanspruch auf sieben Betreuungsstunden am Stück: Das sind die Schlagworte zum Gesetz.

### Neue Personalberechnung

Wurde die Zahl der Erzieher\*innen bisher an der Anzahl der Kitagruppen festgemacht, richtet sie sich nun nach Zahl der Betreuungsplätze. „Dadurch kann das Personal in unseren AWO Kitas theoretisch aufgestockt werden. Aber Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt rar“, erklärt Jutta Lipkowski, Leiterin des Fachbereichs Kindertagesstätten bei der AWO Rheinland, das Dilemma.

### Ganztagesbetreuung und Mittagessen

Für eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben Eltern nun einen Rechtsanspruch auf eine durchgängige Betreuung von sieben Stunden am Stück. Vor Ort müssen bedarfs-

gerechte Angebote für eine Mittagsverpflegung gefunden und bereitgehalten werden. „In drei von sechs Kitas können wir das bereits vollumfänglich umsetzen, in den anderen planen wir mit den Kommunen einen möglichen Umbau“, so Jutta Lipkowski.

### Mehr Partizipation für Eltern und Kinder

Im neu geschaffenen Kita-Beirat entscheiden alle Beteiligten gemeinsam über wichtige Belange der Kita. Neben den Eltern sitzen im Kita-Beirat außerdem der Kita-Träger, die Einrichtungsleitungen, pädagogische Fachkräfte, von denen die Mitarbeiter\*innen vertreten werden, sowie eine pädagogische Fachkraft, die beratend die Sicht der Kinder vertritt.

### Neues Sozialraumbudget

Auf Kitas in Neubaugebieten mit vielen Kleinkindern oder in Vierteln mit vielen Hartz-IV-Haushalten oder vielen Zuwanderer-

Familien werden nun zusätzlich jährlich mindestens 50 Millionen Euro verteilt. Diese werden für zusätzliche Personalstellen genutzt, um eine gute Vernetzung und Integration vor Ort zu leben. Neu ist auch die Möglichkeit der Kita-Sozialarbeit.



”

„Mit dem neuen Gesetz wurden gute Grundlagen geschaffen und Kitas erhalten mehr Handlungsspielraum. Es ist allerdings noch sehr theoretisch und muss sich jetzt in der Praxis bewähren. Die Personalberechnung ist immer noch nicht optimal und wir wünschen uns, dass größer und vernetzter gedacht und gearbeitet wird“, zieht Jutta Lipkowski Resümee.

“

# Traumberuf Erzieher- für Kai Wiese wird er wahr



Nach seinem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in der AWO Kita AWOlino in Worms war für Kai Wiese klar: Hier will ich bleiben.

**A**m 4. Oktober 2021 startete er sein Duales Studium, seitdem drückt er an der Internationalen Hochschule in Mannheim zwei Tage die Schulbank und verbringt die anderen drei Tage mit den AWOlino-Kindern in der Kita Worms. „Mir war nach der 12. Klasse klar, ich gehe in die Praxis und möchte mit Menschen arbeiten. Also habe ich mich nach meinem Fachabi zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr bei der AWO entschieden. Für mich die beste Idee überhaupt, denn ich hätte nicht gedacht, dass mir die Arbeit mit Kindern so viel Spaß machen würde“, beschreibt der angehende Erzieher seine Erfahrung. Schon während seines FSJ entschloss er sich zu einem Dualen Studium in der Fachrichtung Soziale Arbeit. „Ich war überglücklich, dass die AWO mir diese Ausbildung tatsächlich ermöglichen konnte. Ganz besonders, weil ich meinen Praxisteil in der Kita AWOlino absolvieren kann. Die Kinder sind mir sehr ans Herz gewachsen – und ich ihnen auch“, freut sich der angehende Erziehungspädagoge.



„Nein, populär ist mein Traumberuf in meiner Altersgruppe und vor allem unter uns Jungs nicht“, antwortet er auf unsere Frage. „Aber für mich gibt es nichts Schöneres, als die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Vor allem im Kindergartenalter kann man ihnen wichtige Werte vermitteln, die sie für ihr ganzes Leben prägen können. Im Gegenzug geben die Kleinen so viel zurück. Ich finde es schade, dass sich wenige Männer an dieses Berufsbild herantrauen. Für mich ist es eine durch und durch erfüllende, sinnstiftende Tätigkeit“, schwärmt Kai Wiese.

Jetzt freut er sich auf die Erfahrungen seines Dualen Studiums. In der Praxis kann er das erlernte theoretische Wissen direkt anwenden und umsetzen. „Ich glaube, das ist für mich wirklich die beste Art, zu lernen und mich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln“, so seine Einschätzung.



Ihr habt Interesse an einem dualen Studium oder einer Ausbildung bei der AWO? Hier findet ihr weitere Informationen und unser Ausbildungsangebot: [awo-rheinland.de/karriere](https://awo-rheinland.de/karriere)



# Nur den Wischmopp schwingen? Von wegen!

## Hauswirtschaft – von der Kunst, große und kleine Haushalte zu managen

**P**utzen, kochen und Wäsche waschen – mit dem Stempel „Hausmutter“ und „Putzfrau“ müssen sich unsere Fachkräfte des Bereichs Hauswirtschaft ziemlich häufig rumschlagen. „Jedoch eher von außen. Die Bewohner\*innen unserer Einrichtungen und unsere Kolleg\*innen wissen sehr genau, dass unsere Hauswirtschaftler\*innen das Rückgrat unseres modernen Dienstleistungsunternehmens sind. Ohne sie ginge hier nämlich nichts“, betont Heinz Hörter, stellvertretender Geschäftsführer des AWO Bezirksverbands Rheinland.

„Unser Beruf ist unglaublich vielseitig und abwechslungsreich. Er umfasst die Reinigung, Wäsche, Verpflegung, Wohnraumgestaltung und auch die betreuerischen Aspekte – kurz, alles, was aus unseren Seniorenzentren ein schönes Zuhause für unsere Bewohner\*innen macht“, räumt Jessica Geisler mit den Vorurteilen auf. Gemeinsam mit Arthur Koch leitet sie den Bereich Hauswirtschaft bei der AWO

Rheinland. In den 14 AWO Seniorenzentren gelten die Hauswirtschaftskräfte als die guten Seelen der Häuser. „Unsere Mitarbeiter\*innen sind für alle außerpflegerischen Themen, vom tropfenden Wasserhahn über das Ausrichten von Feiern oder Familientreffen bis zur Dekoration und schönen Einrichtung der Zimmer ansprechbar. Dabei sind wir immer Schnittstelle zu anderen Bereichen, z. B. dem Küchenteam, der Haustechnik oder unserem Sozialdienst“, beschreibt Arthur Koch.

Zu den Managementaufgaben der beiden gehören auch kaufmännische Themen, etwa die Einkaufs-, Budget- und Personalplanung. Zudem beraten sie andere Fachbereiche zu allen hauswirtschaftlichen Herausforderungen. „Insbesondere die Hygienekonzepte für alle Einrichtungen, Kitas, unsere Verwaltung und die Migrationsberatung waren mit dem Ausbruch der Coronapandemie von großer Bedeutung.“ Zukünftig möchte die AWO Rheinland

gerne Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft anbieten. Eine Ausbildung mit unzähligen Perspektiven, betonen die beiden Experten. Fachpersonal für die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung von Menschen sowie für zahlreiche Serviceleistungen in unserer modernen Dienstleistungsgesellschaft ist stark gefragt. Zudem hält das Berufsfeld eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor.

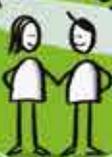


**Neugierig?** In der nächsten Ausgabe des AWO Herzwerks werden wir mehr berichten.

# JAHRESRÜCKBLICK 2020

2. JAHR  


Perspektive  
Impfen  


GEMEINSAM  


Homeoffice ist  
Normalität  


Virtuell  
verbunden  




Förderprogramm  
Klimaanpassung

Fortführung  
< AWO Zukunft >

3. Corona-Welle +  
Lockdown  


Start Küchensanierung  
Allenheim Bendorf  


Abschluss  
vertrag P

Kita ZUKU

Corona-Impfung  
in den Heimen  


Landtagswahl RLP  


Hr. Zels wechselt auf  
E-Auto  


AWO Bezi  


JAN FEB MÄR APR MAI JUN

Softwareeinführung  
< Corporate Planner >

Erfolgreiches externes  
Audit (ZertSozial)  


Auftakt  
< Herzwirker on Tour >  


1. digital  
der Verwa

Ausweitung der  
Business-Intelligence  
Software  
  


Letzte erfolgreiche  
Vivendi PEP-Schulung  




Hochwa  
katastr



Jubilä  
zentru  
Grenz



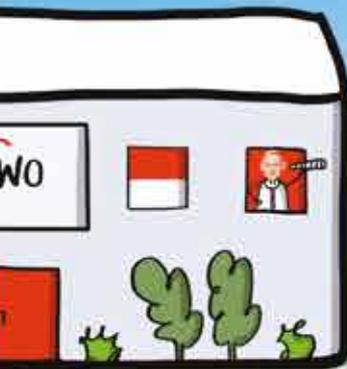
# RÜCKBLICK 2021

GELEBTE  
SOLIDARITÄT

MOBIL UNTERWEGS

EHRENAMT

Mit positivem  
Ausblick  
nach vorne



ss Rahmen-  
pflege 

unfallgesetz

tskonferenz 

Jubiläum Senioren-  
zentrum Mayen 

Start der AWO-  
Hochwasserhilfe 

Bundestagswahl 

Baumpflanzaktion im  
Bendorfer  
Bürgerwald 

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

les Treffen  
Hauptkräfte 

Vivendi PEP-Self-  
service vom  
Sofa 

Start Ticketsystem  
der EDV-Abteilung

Abschluss der  
Schulungen 

Umbaustart der  
Küchen in zwei  
Mainzer Heimen 

sser-  
opfe 

1. digitales Treffen  
der Führungskräfte

4. Corona-Welle 

um Senioren-  
m Hör-  
hausen 





# Das AWO Herzwerk online lesen!



Für den Klimaschutz: Lies mich digital!  
So bist Du immer „up to date“ und ganz  
nebenbei tust Du noch etwas Gutes  
für Deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

- **„Up-to-Date“** meinen wir genau so: Online liest Du alle Artikel noch vor der gedruckten Ausgabe und verpasst keine News.
- **Let's connect:** Durch die Verlinkung auf unsere Social-Media-Kanäle hast Du die Möglichkeit, jederzeit Dein Feedback loszuwerden.
- **Komfortabel und easy:** Du findest unsere bunte Themenvielfalt online auf einen Blick. Mit einem Klick und einem kurzen Stichwort im Suchfeld findest Du genau das, was Du suchst!
- **Multimedia rockt!** Zukünftig wirst Du auch Umfragen, Videos und vieles mehr unter [www.awo-herzwerk.de](http://www.awo-herzwerk.de) finden.
- **Last but not least** und wirklich der größte Benefit: Deutlich weniger Papier! Wir produzieren unser „AWO Herzwerk“ klimaneutral, nachhaltig und ressourcenschonend. Aber je mehr Menschen unser Magazin online erreicht, desto weniger Exemplare müssen wir überhaupt drucken.

Abonniere Dir Dein  
„AWO Herzwerk“ digital:  
[www.awo-herzwerk.de](http://www.awo-herzwerk.de)

